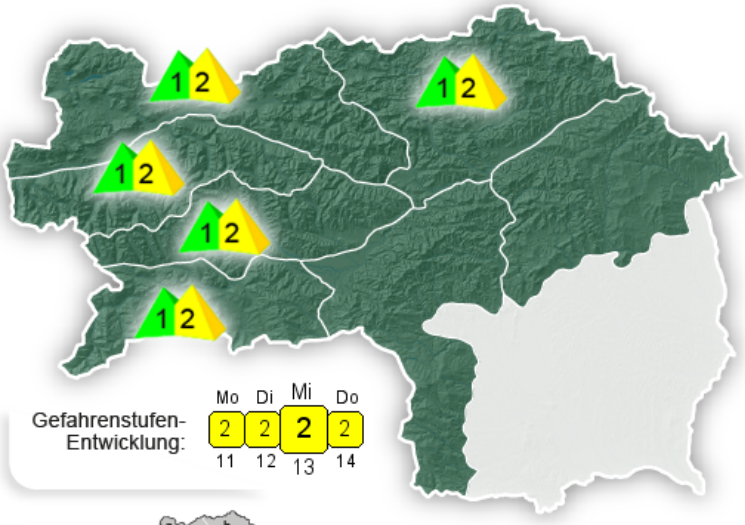
Lawinenlagebericht

der Steiermark, **vom Mittwoch, dem 13.04.2016 um 07:14 Uhr**



Regionen:

a) Nordalpen West
b) Nordalpen Ost
c) Niedere Tauern Nord
d) Niedere Tauern Süd
e) Gurk- und Seetaler Alpen
f) Steirisches Randgebirge West
g) Steirisches Randgebirge Ost

WAS? ist das Hauptproblem — Nassschnee - eindringendes Wasser schwächt Schneedecke

WO? liegt das Problem — besonders gefährdete Hangexpositionen (schwarz)

WANN? tritt das Problem auf — das Problem verschärft sich im Tagesverlauf

WELCHE? Lawinenart wird erwartet — vorwiegend Nassschneelawinen

WIE? kommt es zur Auslösung — Lawinen lösen sich spontan

WARUM? besteht das Problem — Gleitschicht am Boden - vollständig durchfeuchtet/durchnässt

Anstieg der Lawinengefahr durch Nassschnee im Tagesverlauf!

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr steigt heute aufgrund der Einstrahlung und Erwärmung schon am Vormittag auf mäßig an. Zu beachten sind einerseits kleinere spontane Nassschneeschneelawinen aus noch nicht entladenen, steilen Hängen. Andererseits sind in den Hochlagen bei erstmaliger Durchfeuchtung der Schneedecke auch noch gefährliche nasse Schneebretter möglich, die sowohl spontan abgehen, als auch durch Tourengeher ausgelöst werden können. Touren sollten heute frühzeitig beendet werden.

Schneedeckenaufbau

Eine durchgehende Schneedecke ist nur mehr oberhalb von 1500 m zu finden, wobei aber auch in den Hochlagen besonnte Hänge längst ausgeapert sind. Die Schneedecke ist bis mindestens 2000 m in allen Expositionen durchfeuchtet, nur in sehr hohen schattigen Lagen bestehen noch Kältereserven. Heute Nacht konnte sich in den Hochlagen durch Ausstrahlung ein dünner Harschdeckel bilden, der aber im Tagesverlauf schnell wieder aufgehen wird. Im Nordsektor der Hochlagen kann ein noch trockenes Schwimmschneefundament nach wie vor durch erstmals einsetzende Durchfeuchtung geschwächt werden und zu nassen Schneebrettlawinen führen. An besonnten Steilhängen verliert die Schneedecke im Tagesverlauf schnell an Festigkeit.

Wetter

Eine südwestliche Höhenströmung sorgt weiterhin für mildes, föhniges Wetter. Im Vorfeld einer Kaltfront, die uns in der Nacht auf Donnerstag erreichen wird, labilisiert sich die Luft über den steirischen Bergen zunehmend. Am Vormittag ist es noch in der gesamten Steiermark sonnig mit Temperaturen bis zu +6 Grad in 2000 m. Der Wind weht vorerst nur schwach aus Südwest, wird aber in den Seetaler Alpen und im Bereich der Koralpe bald stürmisch. Zu Mittag treten Quellwolken und vereinzelt gewittrige Schauer auf und ab den Abendstunden beginnt es im Norden der Steiermark zu regnen. Mit Durchzug der Front dreht der Wind auf Nordwest.

Tendenz

Eine Kaltfront bringt in der Nacht auf Donnerstag im Norden der Steiermark kräftige Niederschläge und stürmischen Nordwestwind. Bis morgen Früh werden z.B. im Salzkammergut etwa 20 mm Regen erwartet. Im Laufe des Tages können weitere 10 mm dazukommen. Die Schneefallgrenze sinkt kurzzeitig auf etwa 1200 m. Südlich der Niederen Tauern wird nur wenig Niederschlag erwartet. Aufgrund des Neuschneezuwachses in den höheren Lagen der Nordalpen und nördlichen Niederen Tauern wird die Gefahr von Lockerschneelawinen ansteigen. Vereinzelt können auch Gefahrenstellen durch Triebschnee entstehen. Unterhalb der Schneefallgrenze wird der Niederschlag die letzten Schneereste schmelzen bzw. die letzten lawinenrelevanten Hänge durchnässen und destabilisieren. Insgesamt steigt die Lawinengefahr an.

Der nächste Lagebericht wird morgen bis 07:30 Uhr herausgegeben.
Andreas Gobiet

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

1 geringe Lawinengefahr — 2 mäßige Lawinengefahr — 3 erhebliche Lawinengefahr — 4 große Lawinengefahr — 5 sehr große Lawinengefahr — Höhenabhängigkeit — Tagesgang